

Aufsätze benoten - ich dreh am Rad!

Beitrag von „DeadPoet“ vom 3. November 2011 13:15

Ich unterrichte zwar kein Deutsch, aber Englisch und da stehe ich in den höheren Klassen vor ähnlichen Problemen. Für mich habe ich festgestellt, dass mir ein zu detailliertes Bewertungsraster auch nichts bringt.

"Ketzerische" (?) Aussage eines meiner Profs an der Uni: "Die 100% objektive Note gibt es nicht." - Er hat meiner Meinung nach recht. Von daher wird ein gewisses (!) subjektives Empfinden immer eine Rolle spielen (der eine Lehrer findet gut konstruierte Schachtelsätze zumindest nicht negativ, der andere empfindet sie positiv und der dritte mag sie nicht ... wenn Du auf Sprache Punkte vergibst, wird es bei aller Mühe irgendwo einen subjektiven Rest geben - weil man z.B. abwägen muss, wie man bewertet, wenn einer viele Rechtschreibfehler hat, aber dafür auch versucht, treffende Wörter und schöne Nebensätze zu verwenden, während ein anderer einfache Sätze, einfaches Vokabular und dafür wenig Rechtschreibfehler hat).

Und Aussage meines Seminarlehrers (ist schon länger her): "SIE müssen mit der Note, die SIE vergeben am Ende leben können."

Ich achte sehr darauf, dass die Noten innerhalb der Klasse "stimmen", dass also ähnliche sprachliche Leistungen auch ähnliche Noten erhalten. Heißt, ich vergleiche dann schon noch einmal und suche Gründe, warum der Schüler jetzt 1-2 Punkte weniger oder mehr bekommt ...